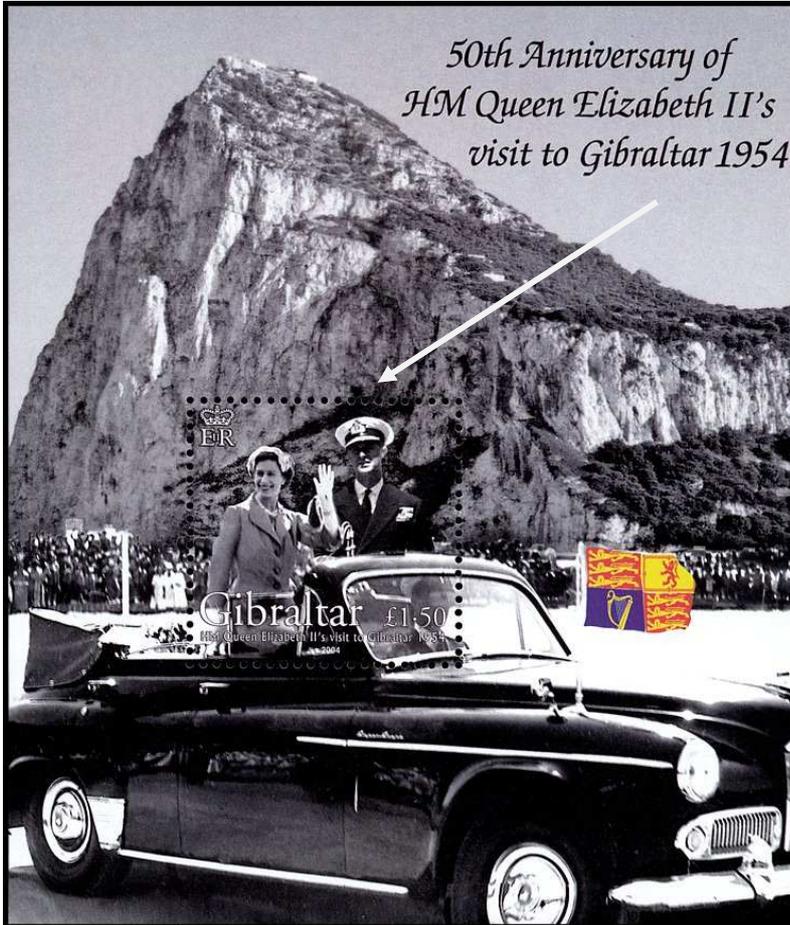


Die Neandertaler von Gibraltar

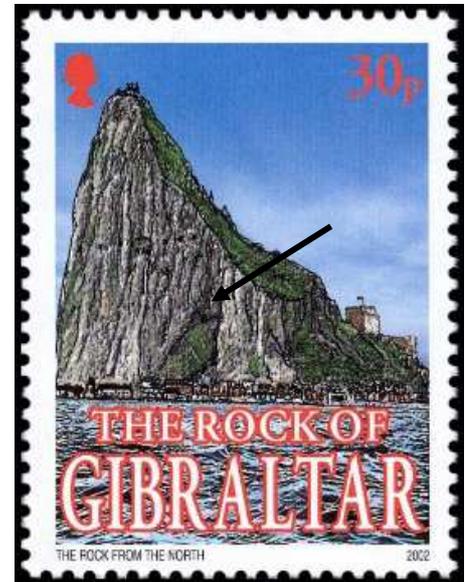
Am 22. Mai 1973 wurde anlässlich des 125. Jahrestages der Entdeckung des „Gibraltar-Schädel“ ein Markensatz mit drei Werten (Mi-Nr. 299–301) verausgibt. Die Marke zu vier Pence (Mi-Nr. 299) zeigt diesen Schädel, der zu einer Neandertaler-Frau gehört. Er wurde 1848 von einem gewissen Leutnant FLINT in der Höhle *Forbes' Quarry* entdeckt wurde. Die Höhle ist eine von etwa Hundert auf Gibraltar und befindet sich an der Nordwand des Felsens und ist auch auf Briefmarken zu sehen.



Mi-Nr. 1082 Block 59 v. 04.05.2004

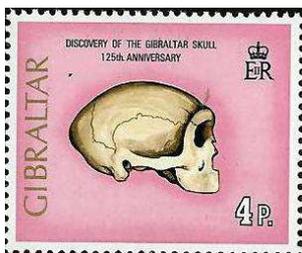


Mi-Nr. 1342 v. 16.09.2009



Mi-Nr. 1014 v. 15.09.2002

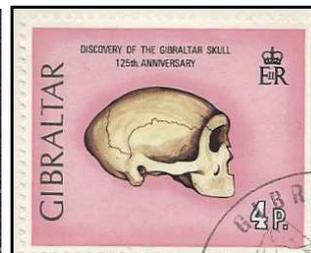
Gibraltar ist mittlerweile über einen breiten Streifen mit dem spanischen Festland verbunden, der durch Landgewinnung entstand und auf dem sich der internationale Flughafen befindet. Das Material hierfür stammt aus dem Tunnelbau. Auf dem Block von 2004 steht das Auto auf diesem Flughafen, auf den beiden anderen Marken sind historische Abbildungen dargestellt, die noch das Meer im Vordergrund des Felsens zeigen.



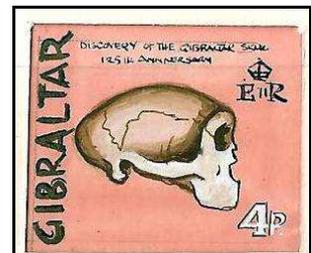
Mi-Nr. 299, verausgibt „Gibraltar“ Golddruck



Mi-Nr. 299 F „Gibraltar“ fehlend



Mi-Nr. ??? „Gibraltar“ Schwarzdruck



Entwurf des Designers Alfred George RYMAN

Von der Marke zu vier Pence existiert eine äußerst seltene Abart. Der Landesname „Gibraltar“ fehlt.

Die Neandertaler von Gibraltar

Sie zählt unter den Sammlern des Britischen Königreichs zu den eindrucksvollsten Beispielen von Abarten überhaupt. Im MICHEL ist sie unter 299 F mit 7.500 € für ein postfrisches Exemplar angegeben. Bei einer britischen Auktion vor einigen Jahren wurden hierfür 6.116 £ (ca. 7.260 €) erzielt.

Nun ist eine Marke aufgetaucht, bei der der Landesname in Schwarz gedruckt ist. Der Überdruck in Gold fehlt allerdings. Interessanterweise ist die Marke auf einem FDC verklebt und mit dem Ersttagstempel abgeschlagen.

Diese Abart war bis jetzt unbekannt und taucht daher auch nicht im MICHEL auf. Eine Bewertung erscheint daher schwierig.

Gibraltar ist für Paläoanthropologen deshalb so interessant, weil hier nicht nur mehrere Neandertaler-



Homo antecessor Mi-Nr. 3682

Fossilien gefunden wurden. Vielmehr gilt die Halbinsel neben dem Nahen Osten

auch als Einfallstor für die Besiedelung Europas durch Frühmenschen aus Afrika. Beträgt heute der Abstand der beiden Kontinente an der schmalsten Stelle nur 14 km, war er während der Eiszeiten deutlich kürzer, da der Meeresspiegel weltweit etwa 150 Meter niedriger lag als heute. Die Entdeckung des *Homo antecessor* mit einem Alter von 780.000 Jahren aus der *Gran Dolina* in Spanien machen diesen Weg über die Straße von Gibraltar denkbar, zumal es auch noch kleinere Inseln in der Meerenge gab.



Seltener Stempel!

„Gibraltar – Stepping stone between two continents“
 „Gibraltar – Das Sprungbrett zwischen zwei Kontinenten“



Die Entdeckung des *Homo antecessor* mit einem Alter von 780.000 Jahren aus der *Gran Dolina* in Spanien machen diesen Weg über die Straße von Gibraltar denkbar, zumal es auch noch kleinere Inseln in der Meerenge gab.



Markensatz (Mi-Nr. 299–301) des Designers Alfred George RYMAN verausgabt am 22. Mai 1973 in der Original-Markentasche mit dem Satz: „Unser Vorfahr, der Neandertaler, wurde zuerst 1848 in Gibraltar ausgegraben.“

Die Neandertaler von Gibraltar



Mi-Nr. 916
Der Block aus einem Briefmarkenheftchen aus dem Jahr 2000 zeigt, wie der Schädel der Neandertalerfrau im Jahr 1848 entdeckt wurde.

Auf der Rückseite des Heftchens ist die Fundstelle Forbes' Quarry verzeichnet (siehe Pfeil!)



Mi-Nr. 299, 916 und 1131
Alle bisher verausgabten Marken mit dem Neandertaler-Schädel auf einem echt gelaufenen Beleg.

